



Kirchliche Nachrichten

Kirchengemeinde St. Martin zu Morsum



Inhaltsverzeichnis:

Seite 3	Editorial Pastor Ingo Pohl
Seite 4	Editorial Pastor Ingo Pohl
Seite 5	Amtshandlungen
Seite 6	Information der Redaktion
Seite 7	Monatsspruch Juni
Seite 8	Sommerlied „Geh aus mein Herz“
Seite 9	Auslegung Sommerlied Pastor Ingo Pohl
Seite 10	Liturgiekreis in St. Nicolai
Seite 11	Osterbasteln im Pastorat
Seite 12	Kar- und Ostergottesdienste
Seite 13	Monatsspruch Juli
Seite 14	Der Bischof und die Pröpstin auf Sylt
Seite 15	Der Bischof und die Pröpstin auf Sylt
Seite 16	Gottesdienste Juni + Juli
Seite 17	Gottesdienste August
Seite 18	Einladung Gemeindeversammlung, Pastoratsfest
Seite 19	Konfirmation in St.Martin 2023
Seite 20	Trinitatis Pastor Ingo Pohl
Seite 21	Trinitatis
Seite 22	Monatsspruch August
Seite 23	Monatsspruch August
Seite 24	Aktivitäten im Pastorat
Seite 25	Kammermusikfest
Seite 26	Geburtstage
Seite 27	Geburtstage
Seite 28	Interview: Interview Johannes Sprenger
Seite 29	Interview: Interview Johannes Sprenger
Seite 30	Ausstellung Ebenbilder- Wenn Gott sich sehen lässt
Seite 31	Ein Apfelbaum für den Pastoratsgarten
Seite 32	Anmeldeformular Förderverein
Seite 33	Aufforderung zur Tat liebe Kinder
Seite 34	Hilfe auf Sylt
Seite 35	Zu guter Letzt

Wenn Bürden von Trauerschwere und Bürokratieirrsinn den eigenen Rücken verkrümmen, wenn das Gift verdeckter Sprache und offener Respektlosigkeit auf die Nieren schlägt und steinschwer das eigene Leben bedroht, wenn das Gutgemeinte durch das Bewahrende verletzt wird, wenn das, was eigentlich mal Spaß machte, zur Last fällt, wenn der Seelsorger sich um seine Seele sorgt, dann darf er sich in der Nordkirche eine Sabbatzeit nehmen – eine mehrmonatige Zeit Ruhe, Abwesenheit von den Aufgaben, eine Pilgerreise zu sich selbst, einzig zur Aufgabe – die Stärkung der eigenen Ressourcen.



Liebe Morsumer*innen,

liebe Freunde und Unterstützer*innen von St. Martin,

für mich wird es nach 26 Jahren Dienst Zeit für ein solches Sabbatical und ich danke meinem Ehemann, unserem KGR und der Pröpstin, dass sie mir diese Auszeit ermöglichen. Vom 25. Juli – 26. November wird euer Pastor zwar euer Pastor sein, euch aber nicht zu Verfügung stehen. Ich bitte dafür nicht um Entschuldigung, sondern vielmehr um Verständnis und Unterstützung. Das Sabbatical dient in seiner Konsequenz unserer Gemeinde St. Martin zu Morsum. Ich bin fest davon überzeugt, dass unser KGR die Gemeinde gut führen und leiten wird. Für die gottesdienstliche, wie auch amtshandlungstätige Vertretung, wird durch unseren Liturgiekreis und durch Pastor i.R. Claus Deininger gesorgt sein. Hierfür meinen herzlichen Dank. Ich bitte euch alle, die in meiner Abwesenheit Verantwortung Übernehmenden zu unterstützen. Bestenfalls merkt die Gemeinde gar nicht, dass ich fort bin, freut sich aber, wenn ich wieder da bin. Für unsere ganze Gemeinde, einschließlich des Pastors, wird diese Zeit eine wertvolle werden, weil alle Beteiligten lernen, hören und differenzieren werden.

St. Martin zu Morsum wird gestärkt in das am 1. Advent beginnende neue Kirchenjahr eintreten. Die Visitation unserer Pröpstin Annegret Wegner-Braun Ende März war für unsere Arbeit eine Motivation. Auch wenn sie

nicht auf alle unsere Fragen sofort eine Antwort haben konnte, fühlten wir uns ernst genommen und wertgeschätzt. Sie hörte aufmerksam zu und hat sich Vieles notiert. Es wurde allerdings auch deutlich, dass es unter den Kirchengemeinden der Region Sylt unterschiedliche Kirchenbilder und Gemeindeverständnisse gibt. Der Weg, den St. Martin einschlägt, hin zur Gemeindeverantwortung aller Getauften und weg von einem pastorenzentrierten Gestaltungsprinzip, findet bei unserer Pröpstin Verständnis und Unterstützung. Diesen Weg werden wir selbstbewusst weitergehen.

Am 11. Juni lädt der Kirchengemeinderat nach dem Gottesdienst alle Gemeindeglieder zur jährlichen Gemeindeversammlung ein. Über viel Interesse und zahlreiche Teilnahme würden wir uns freuen. Unter anderem wird es auch um die zukünftige Uhrzeit der Gottesdienste in Morsum gehen. Unser Pastoratsfest wird dieses Jahr bereits am 16. Juli gefeiert. Ort und Zeit entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Das Wichtigste kommt zum Schluss: Mehr als vier Jahre lang hat Sabine Ingwersen die Kirchlichen Nachrichten gestaltet und verantwortlich betreut. Ohne Sabine hätte es unser Nachrichtenmagazin so wahrscheinlich längst nicht mehr gegeben. Wie viel Zeit und Aufopferung in ihrer Arbeit steckte, werden wir merken, wenn nun ein Redaktionsteam von drei Ehrenamtlichen das Gleiche bewältigen wird. Sabine Ingwersen hat sich entschieden, sich aus der Arbeit für die Kirchlichen Nachrichten zurückzuziehen. Es gilt ihr mein innigster Dank und mein Respekt. Jede unserer Ausgaben war sehr gelungen und vorbildlich für vergleichbare Presseerzeugnisse.

Ich wünsche Ihnen allen viel Freude mit dieser Ausgabe unserer Kirchlichen Nachrichten, unseren Gästen gute Erholung und der Gemeinde Kraft und Segen für den Alltag!

Wir sind untereinander verbunden, wo auch immer wir sind.

Euer Ingo Pohl, Pastor zu Morsum

Liebe Gemeindemitglieder,

diese Ausgabe der Kirchlichen Nachrichten kommt von Hand ausgetragen, oder poetischer ausgedrückt, mittels einer Brieftaube zu Ihnen. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich freuen.

Nicht Allen ist bekannt, wo unser Gemeindebrief ausliegt. Deshalb möchten wir Sie darüber informieren.



Zu folgenden Erscheinungsdaten: 1. Juni, 1. September, 1. Dezember liegen die Exemplare in der Kirche, bei Edeka und im Sylter Bank Raum im Muasem Hüs für Sie zum Mitnehmen bereit.

Der Förderverein St. Martin versendet die Kirchlichen Nachrichten per Post an seine Mitglieder. Wer auch diesen Service nutzen möchte, kann gerne zu einem Jahresbeitrag von 25.-Euro dieser guten Sache beitreten. Anmeldeformulare befinden sich im hinteren Teil.

Und nun viel Freude beim Lesen.

Ihr Redaktionsteam

A glass sphere, likely a crystal ball, is the central focus of the image. It reflects a landscape of rolling hills and mountains under a blue sky with white clouds. The foreground of the reflection shows dry, brownish grass. Above the sphere, a dark, rusted metal object, possibly a piece of old machinery or a decorative element, hangs down. The background behind the sphere is a blurred, natural setting.

Monatsspruch Juni 2023

**Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom
Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.**

Gen 27,28

GEH AUS MEIN HERZ UND SUCHE FREUD

1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
Schau an der schönen Gärten Zier,
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben.

2. Die Bäume stehen voller Laub,
das Erdreich decket seinen Staub
mit einem grünen Kleide;
Narzissus und die Tulipan,
die ziehen sich viel schöner an
als Salomonis Seide.

3. Die Lerche schwingt sich in die Luft,
das Täublein fliegt aus seiner Kluft
und macht sich in die Wälder;
die hochbegabte Nachtigall
ergötzt und füllt mit ihrem Schall
Berg, Hügel, Tal und Felder.

7. Der Weizen wächst mit Gewalt;
darüber jauchzet jung und alt
und rühmt die große Güte
des, der so überfließend labt,
und mit so manchem Gut begabt
das menschliche Gemüte.

8. Ich selber kann und mag nicht ruhn,
des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen;
ich singe mit, wenn alles singt,
und lasse, was dem Höchsten klingt,
aus meinem Herzen rinnen.

10. Welch hohe Lust, welch heller Schein
wird wohl in Christi Garten sein!
Wie muß es da wohl klingen,
da so viel tausend Seraphim
mit unverdroßnem Mund und Stimm
ihr Halleluja singen?

Paul Gerhardt

Sommerlied – so heißt die Originalüberschrift dieses beliebten Liedes von Paul Gerhard.

Wer singend mitgeht, kann sie sehen: Bäume und Sträucher und es hören – ein Gackern, Blöken und Summen. Jede Strophe drängt weiter. Bedacht wird, was sinnlich erfahrbar ist und wir geraten dabei ins Staunen: alles ist gut geordnet und einfach schön. Das Leben der Schöpfung wird gefeiert als Einklang in Würde. Die Sänger*innen bedachten sogar den Tulpenwahn des frühen 17. Jahrhunderts als holländische Tulpen zu einer Spekulationskrise führten.

Paul Gerhardt kümmert sich allerdings nicht um die Rendite der begehrten Zwiebel, sondern ausschließlich um die aus ihr entspringende paradiesische Schönheit, die unser Herz himmelwärts lenkt. Mitten in der Welt finden sich Spuren zum himmlischen Garten.

Und in dieser Welt?

Das Lied nennt den Menschen einen guten Baum, der in Saft und Kraft steht und der tiefe Wurzeln treibt. Und darauf kommt es letztlich an: die eigene Verwurzelung und das Streben zum Himmel, aus dem aller Segen fließt. Fest verwurzelt und doch in Bewegung; im Ausgehen des Herzens sieht Gerhardt mehr als was Füße leisten.

Gemeint ist: bleib nicht fixiert auf enge Horizonte. Geh aus! Such dir ein Ziel, blick in die Weite und riskiere mutige Schritte. Neugier und Achtsamkeit helfen dir dabei. Verliere dabei ruhig an „Bodenhaftung“, fühle dich als ein paradiesisches Gewächs auf Erden.

Paul Gerhardt liebt Mutter Erde und hofft auf den Himmel. Er besingt Weltverantwortung und Himmelssehnsucht. Keines darf um des anderen Willen beschädigt werden. Irdisches lädt ein zum Staunen, aber nicht für bitteren Profithandel um den Preis von Geld und Macht, denn der Himmel ist Ziel aller Sehnsucht.

Pastor Ingo Pohl

Der Morsumer Liturgiekreis in der Westerländer St. Nicolai Kirche

Der 05.03. dieses Jahres war ein besonderer Tag für uns. Michael Schur und ich, Rita Johannsen, vom Liturgiekreis unserer Kirchengemeinde St. Martin zu Morsum waren dazu auserkoren, einen Gottesdienst in Westerland zu gestalten, da Pastor Simin Ullrich verhindert war.

Oh Mann, in so einem großen Gotteshaus sollten wir sprechen?? Auch wenn wir in unserer schnuckeligen Morsumer Kirche schon etliche Male gelesen hatten – das war eine ganz andere Hausnummer!



Aber abgesehen davon, dass es unfassbar kalt war, haben wir uns in dieser Kirche sehr wohl gefühlt. Die liebenswerte Küsterin Regine Erken hat uns mit Allem, was uns wichtig war, vertraut gemacht, Mikrofoncheck klappte – und los ...

Gefühlt 100 (45) Augenpaare waren wohlwollend auf uns gerichtet und alles lief reibungslos. Wir fühlten uns von einer höheren Macht beschützt und konnten unsere Botschaft authentisch vermitteln.

Wir bekamen viel Anerkennung. Am Ende wurden wir sogar um gemeinsame Fotos mit einer Gruppe aus Berlin-Spandau gebeten. Danke an alle, die uns diese Aufgabe zugetraut haben.

Rita Johannsen und Michael Schur

Osterbasteln im Pastorat

Es war ein fröhliches Wiedersehen vertrauter Gesichter im kleinen Kreis. Gestärkt mit Kaffee und Kuchen ging es ans Werk.



Unter fachkundiger Anleitung von Renate Lohse wurden zauberhafte Osterkarten und bunte Osteranhänger aus Holz gebastelt.

Wunderbar vorbereitete Materialien inspirierten zu phantasievollen Ideen. Auswählen, schneiden, arrangieren, kleben, mit Glitzer, ohne Glitzer – bei der Qual der Wahl wurde gefachsimpelt.

Ein herzliches "Dankeschön" an Renate Lohse, die aus angeblichen Laien kreative Künstlerinnen geschaffen hat.



Die Gemeinde feierte die Kar- und Ostergottesdienste.

Ein beeindruckendes „Bleibet bei mir, wachet und betet“ ertönte in den Ölbergstunden am Gründonnerstag in der nachts geöffneten Kirche. Schmerzensstille am Karfreitag war spür- und greifbar. Der Glanz der Osternacht am Karsamstag, mit Osterkerzen für jeden Gottesdienstbesucher, bejubelte die Auferstehung.

Die Erwachsenentaufe am Ostertag und die „Emmausgespräche“ auf dem Friedhof am Ostermontag, ließen diese Gottesdienste zu besonderen, den Glauben stärkenden Momenten werden.

Pastor Ingo Pohl ein herzliches Dankeschön für das feierliche Zelebrieren dieser Gottesdienste. Manfred Krause-Pohl vielen Dank für das Klangerlebnis in der Kirche.

Über die QR Codes können sie etwas von der Atmosphäre des Gründonnerstag erleben



Schweige und Höre



Vater Unser



Bleibet hier und wachet ...



Bleib mit Deiner Gnade



Salvator Mundi



Nada Te Turbe



Bleibet Hier (Version1)





Monatsspruch Juli 2023

**Jesus Christus spricht:
Liebt eure Feinde und betet für die, die euch
verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters
im Himmel werdet.**

Mt 5,44-45

Der Bischof und die Pröpstin auf Sylt

In der Woche vom 20. - 25.03.2023 fand die Visitation der Sylter Kirchengemeinden durch Bischof Gothard Magaard und Pröpstin Annegret Wegner-Braun statt.

Gespräche mit allen Pastorinnen, Pastoren, Konfirmanden, Liturgiekreis und Kirchengemeinderäten, Mitarbeiter*innen und Ehrenamtlichen gaben einen Einblick in die aktuelle Situation der Kirche auf Sylt.



Auf Einladung der Morsumer Kirchengemeinde gab es am 23.03.2023 für alle haupt- und ehrenamtlichen Vertreter der Kirchengemeinden die Gelegenheit zu einem entspannten Zusammentreffen mit Bischof Magaard und Pröpstin Annegret Wegner-Braun. Es hatten sich ca. 40 Interessierte auf den Weg in unser Dorf gemacht.



Nach der Begrüßung durch unseren Pastor Ingo Pohl erfolgte die Ansprache durch den Bischof mit den Worten aus Psalm 65, Vers 8: „Du stillst das Brausen des Meeres und das Toben der Völker“, eine treffende Rede über Inselfeeling und Kriegswirren. Mit Christian Bechmann, Organist an St. Nicolai, schmetterten wir gemeinsam auf Anregung unseres Pastors den Kanon „Lobet und preiset ihr Völker den Herrn“.

Die Pröpstin stellte uns die Aufgabe, uns unsere örtliche Kirchengemeinde als Küche vorzustellen und das Küchenutensil zu bestimmen, als dass wir uns in unserer Arbeit sehen.

Die anderen Inselgemeinden empfanden sich als Ofen mit einer wärmenden Rundbank, als Kochbuch (man nehme, so man hat), glänzenden Kessel, als „Durchreiche“ für das Wohl an Leib und Seele oder als Gewürzregal. Wir Morsumer entschieden uns, ein Mixtopf zu sein. Aus verschiedenen Zutaten wollen wir ein Ganzes mixen. Es war eine kurzweilige Runde, die wieder einmal zeigte, Kirche kann auch überraschend und interessant sein.

Nun folgte ein Gedankenaustausch über umfangreiche, für uns nicht immer als sinnvoll nachzuvollziehende Aufgaben des KGR, Entlastung der Pastorinnen und Pastoren durch Ehrenamtliche, Änderung der bestehenden Gottesdienstzeiten, um sich geänderten Lebensgewohnheiten anpassen und auch Vertretungen zu ermöglichen, Wunsch nach mehr Jugendarbeit – es wurde heiß diskutiert.

Die Abschlussfrage „Was wünschen wir uns von der Institution Kirche in der Zukunft?“, wurde einhellig beantwortet. Wir wünschen uns, dass die Pastorinnen und Pastoren weniger administrativ tätig sein müssen, sondern der Schwerpunkt auf der Seelsorge, auf der Betreuung der „Schäfchen“ liegen kann und muss. Daher sind wir alle aufgefordert, mitzuhelfen, damit Kirche erhalten bleibt und aus der Mitte des Dorfes Geborgenheit schenkt.

Ein gemeinsames „Vater unser“ und der Segen durch Bischof Magaard beendeten diesen Austausch zwischen den Vertretern des Kirchenkreises Nordfriesland und den Gemeinden, den wir uns gern öfter wünschen.



GOTTESDIENSTE

JUNI

4. Juni Trinitatis - 10.00 Uhr Abendmahlgottesdienst N.N.

5. Juni - 20.15 Uhr Orgelvesper

11. Juni - 1. Sonntag n. Trinitatis - 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Pohl
anschließend Gemeindeversammlung im Gemeindesaal

12. Juni - 20.15 Uhr Orgelvesper

18. Juni - 2. Sonntag n. Trinitatis - 10.00 Uhr Abendmahlgottesdienst mit
Pastor Pohl

19. Juni - 20.15 Uhr Orgelvesper

25. Juni - 3. Sonntag n. Trinitatis - 10.00 Uhr Verkünder*innengottesdienst

26. Juni - 20.15 Uhr Orgelvesper

GOTTESDIENSTE

JULI

2. Juli - 4. Sonntag n. Trinitatis - 10.00 Uhr Abendmahlgottesdienst mit
Pastor Pohl

3. Juli - 20.15 Uhr Orgelvesper

9. Juli - 5. Sonntag n. Trinitatis - 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Pohl

10. Juli - 20.15 Uhr Orgelvesper

16. Juli - 6. Sonntag n. Trinitatis - 10.00 Uhr Pastoratsfest mit Gottesdienst
mit Pastor Pohl, im Pastoratsgarten

17. Juli - 20.15 Uhr Orgelvesper

23. Juli - 7. Sonntag n. Trinitatis - 10.00 Uhr Gottesdienst mit
Pastor Scheffler

30. Juli - 8. Sonntag n. Trinitatis - 10.00 Uhr Verkünder*innengottesdienst

31. Juli - 20.15 Uhr Orgelvesper

GOTTESDIENSTE

AUGUST

6. August - 9. Sonntag n. Trinitatis - 10.00 Uhr Abendmahlgottesdienst mit Pastor Deininger

7. August - 20.15 Uhr Orgelvesper

13. August 10. Sonntag n. Trinitatis - 10.00 Uhr Gottesdienst N.N.

14. August - 20.15 Uhr Orgelvesper

20. August 11. Sonntag n. Trinitatis - 10.00 Uhr Abendmahlgottesdienst mit Pastor Deininger

21. August - 20.15 Uhr Orgelvesper

27. August - 12. Sonntag n. Trinitatis - 10.00 Uhr Verkünder*innengottesdienst



Wir laden ein ...

... zur Gemeindeversammlung am 11. Juni 2023, 11.00 Uhr in der Kirche.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir Sie über Aktuelles in der Gemeinde informieren und sind gespannt auf Ihre Wünsche und Beiträge.

... zum Pastoratsfest am 16. Juli 2023 im Pastoratsgarten.

Das Pastoratsfest steht dieses Jahr unter dem Motto „Integration, Vielfalt und Diversity“. Bei hoffentlich schönem Wetter feiern wir um 10:00 Uhr den Gottesdienst mit Abendmahl „open air“. Im Anschluss gibt es für die Gottesdienstbesucher und für später eintreffenden Gäste die Gelegenheit, sich mit Herzhaftem und Süßem verwöhnen zu lassen. Über eine rege Teilnahme und viele gute Gespräche bei beiden Veranstaltungen würden wir uns freuen.

Der Kirchengemeinderat



TRINITATIS

oder "Wie ist Gott" - oder Sonntage erklärt

Nach christlichem Verständnis ist Gott der Eine, aber dreifaltig - meint in drei Wesenheiten.

Gott ist nicht starr, sondern in sich in unendlicher Bewegung. Gott ist, so bekennen Christen, in sich selbst schon eine nie endende Kommunikation. Darin ist die Gottheit (im Hebräischen übrigens im Neutrum) das erste Wort, ob es ein Knall war, oder wie ich hoffe, lediglich der Hauch verschwebenden Schweigens. Die Ewige, in Geburtswehen liegende Schöpferkraft und das All durchwirkend, ist Anfang und Ende, darin aber auch unbegreifbar, namen- und grenzenlos und nicht fassbar.

Mit den Augen Jesu schaut uns die Unaussprechliche an, bekennen Christen. Gott spricht in die Welt hinein. Wie Jesus, so berührt Gott den Menschen, so vermag Gott zu heilen, so lädt die Ewige uns ein, uns zu versöhnen. Jesus ist das Beziehungsangebot, selber sich als Kind Gottes zu verstehen und mit dem ewigen Wort im Austausch zu bleiben. In ihm wird der Mensch Teil der innergöttlichen Kommunikation.

Die Geisteskraft schließlich ist die Sprache unseres Herzens. Die tiefe Wahrheit, ruhend in jedem von uns, der innere Sturm, so beschreibt es das Pfingstereignis, mit dem wir das Leben in Gottes Willen gestalten. Jeder von uns darf dem Geist der Liebe vertrauen, gesprochen vor Ewigkeit. Der Geist, Christen eingehaucht in der Taufe und erneuert im Bekenntnis von Konfirmation bzw. Firmung, ist er quasi unsere Befähigung, uns am göttlichen, die Welt gestaltenden Gespräch zu beteiligen.

Gott ist dreifaltig Einer. Wir feiern dieses Fest unseres Glaubens immer am Sonntag nach Pfingsten. Bis zum Ewigkeitssonntag werden die Sonntage in der Ev. Lutherischen Kirche nach dem Trinitatissonntag gezählt, in der Regel 23 oder 24 Sonntage.

Pastor Ingo Pohl





gemalt von Elke Berensmeyer, Morsum

A watercolor illustration in the background shows a figure with arms raised in prayer, rendered in soft, blended colors of yellow, orange, and blue. The figure is centered and appears to be emerging from or surrounded by the colors.

Monatsspruch August 2023

**Du bist mein Helfer,
und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.**

Ps 63,8



Gesellschaftsspiele - Handarbeiten

Die Würfelbecher werden geschüttelt, Spielfiguren hüpfen, die Stricknadeln klappern ...

Häufig ist zu hören, dass die Spiele- und Handarbeitsnachmittage wieder stattfinden sollen. Die Wünsche können erfüllt und die Gemeinderäume dafür genutzt werden, wenn sich genügend Teilnehmer finden.

Wer mitmachen möchte, meldet sich bitte bis zum 01.07.2023 bei:
Martha Benning, Tel.: 04651 891461 + Mobil 0162 5486709 oder
bei Holdi Schmitz, Tel.: 0171 9925008.

Ist das Interesse vorhanden, können wir den Wochentag und die Uhrzeit planen.





nordlichter

u.a. mit

Olli Mustonen Klavier & Composer in Residence
Anna-Liisa Bezrodny, Daniel Rowland, Sini Simonen,
Paula Sundqvist Violine Jenny Augustinsson,
Meghan Cassidy, Jennifer Stumm Viola Claude Frochaux,
Mats Lidström Cello Zoran Markovic Kontrabass
Ismo Eskelin Gitarre Janne Thomsen Flöte
Christoffer Sundqvist Klarinette Irina Zahharenkova Klavier
Markus „Marzi“ Nyman Elektro-Gitarre

Claude
Frochaux
Künstlerische Leitung

22.-27. juli
2023

Das Kammermusikfest Sylt beginnt eine **neue Festivaldekade**: mit dem Titel **Nordlichter** erkundet das Festival vom **22.-27. Juli** musikalisch die große nordische Region mit ihrer unermesslichen Kulturlandschaft – von Finnland über Dänemark, von Schweden und Norwegen bis nach Island.

Präsentiert wird ein vielfältiger Streifzug durch den **nordischen Komponist*innen-Kosmos** mit bekannten und unbekannten Werken – traditionell und zeitgenössisch. **Composer in Residence** wird dieses Jahr der gefeierte finnische Pianist, Dirigent und Komponist **Olli Mustonen**.



Inhaltliches Thema ist das besondere **Licht des Nordens**: seien es die grün-schimmernden Polarlichter, die Blitzschläge der nordischen Mythologie, der Funkenflug des Feuers bei einem traditionellen Volksfest oder die weißen Nächte Skandinaviens, die selbst auf der Nordseeinsel Sylt noch erlebbar sind...

Kirche St. Martin zu Morsum montag 24.7. 20⁰⁰

Hier in der stimmungsvollen Kirche St. Martin wird an diesem Abend das wohlige **Licht des dänischen Hygge** zum Klingen gebracht.

Beginnend mit Regentropfen von **Jean Sibelius** und einer wachlich stürmische Streicher-Musik **Jaako Kuusisto**s Miniö führt das Konzert klanglich allmählich in die hyggelige Wärme des Hauses. Unter anderem Romanzen von **Johan Svendsen** und aus dem Klarinettenquartett von **B. H. Crusell** füllen den Raum und münden in die umarmende Musik von **Bo Holten**s Chant Lunaire für Flöte und Gitarre und in Musik der dänischen Nationalikone **Carl Nielsen**.



f @ ▶ 🔗 kmfsylt.de

Erinnerungskultur

In den letzten drei Ausgaben der Kirchlichen Nachrichten wurde unser Friedhof vielfältig thematisiert. Das unterstreicht die Wichtigkeit. Auch der neue KGR widmet sich intensiv diesem Ort der Erinnerung, da der Friedhof in den letzten Jahren immer weniger als reine Bestattungsfläche von Verstorbenen, sondern vielmehr als Ruheort und Platz der inneren Einkehr von Morsumern und Gästen empfunden wird.

Und nicht nur das. Durch die ZDF Sendung „Nord, Nord, Mord“ ist unsere Kirche und unser Friedhof bundesweit zur Berühmtheit geworden. Vermehrt kommen Besucher, die sich die „Krimi-Kirche“ ansehen und fragen, an welcher Stelle das Grab ausgehoben wurde. Dabei wird den gestalterischen und gärtnerischen Teilen unseres Friedhofes immer mehr Beachtung geschenkt.

In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen deshalb Johannes Sprenger näher vorstellen, der neben Westerland und Keitum auch für die Friedhofsverwaltung, sowie Grabgestaltung und Grabpflege in Morsum der Ansprechpartner ist.



Lieber Herr Sprenger, welche Ausbildung ist notwendig, um Friedhofsverwalter zu werden?

Es gibt keine vorgeschriebene Ausbildung. Aufgrund des Anforderungsprofils hat es sich in Deutschland bewährt, einen Bestattungsmeister – oder wie in meinem Fall – einen Gärtnermeister zu beschäftigen.

Was hat Sie nach Sylt geführt?

Im Grunde meines Herzens bin ich immer noch ein Münchener Kindl, ich liebe die Berge, gehe gerne wandern, Kajak- und Skifahren. Aber es war tatsächlich die Liebe zur Nordsee und zu den Stränden, die mich nach Sylt gelockt haben. Eigentlich nur als kurzes Intermezzo geplant, jetzt aber schon im siebenten Jahr – und die Liebe hält immer noch.

Wie sieht Ihr „Traumfriedhof“ aus?

Die Sylter Friedhöfe kommen dem sehr nahe, egal ob der Dünenfriedhof in List, der Kapitänsfriedhof in Keitum oder die Friedhöfe in Morsum und Westerland. Viel Natur, authentisch sollen sie sein, ein Ort wo man gerne hingeht, auch wenn der Anlass, wenn kürzlich ein naher Bekannter oder Verwandten verstorben ist, immer traurig stimmt. Aber ein Friedhof kann viel Trost spenden, ein Riesenvorteil gegenüber einer alternativen Bestattungsform, wie z.B. einer Seebestattung.

Haben Sie Zeit für ein Hobby zur Freizeitgestaltung? Wenn ja, welches?

Ich habe mir ein Segelboot gekauft. Es steht im SYC in Hörnum und wartet darauf, mit mir die Nachbarinseln und Halligen zu erkunden. Das ist spannendes Neuland für mich, war ich als Bayer bisher doch eher mit einer Jolle auf dem Starnberger See unterwegs.

Was ist Ihr Lieblingssort auf Sylt?

Den Lieblingssort gibt es nicht. Ich finde alle Plätze großartig, die nicht zu überlaufen sind. Meine Highlights sind mit dem Fahrrad über die Insel zu fahren, besonders die Süd-Strecke am Deich entlang zwischen Morsum und Rantumbecken, oder die Nordseite zwischen Morsum und Keitum mit tollen Blickwinkeln über eine wunderschöne, ursprüngliche Natur.

Vielen Dank Herr Sprenger, dass wir Sie näher kennenlernen dürfen.

Wer sich über Grabgestaltung oder Unterstützung bei der Grabpflege informieren möchte, kann sich gern bei der Friedhofsverwaltung durch Freu Wegener oder Herrn Sprenger telefonisch oder per Mail beraten lassen: 04651 24911 oder friedhof@kirche-westerland.de.

Vorab, hier eine Kostenaufstellung für Grabpflege durch die Friedhofsverwaltung: Wechselbepflanzung ca. 40,00 € incl. Pflanzen + Arbeit, Edeltanneneindeckung im Winter ca. 65,00 €, Gesteck oder Schale ca. 25,00 €, Gießdienst ca. 75,00 € für das ganze Jahr.

Helfen Sie bitte mit, dass wir unseren Friedhof gepflegt präsentieren können.

Der Förderverein lädt ein:

„FOTOAUSSTELLUNG EBENBILDER“

„Wenn Gott sich sehen lässt“

In der Bibel heißt es, Gott habe den Menschen nach seinem Ebenbild geschaffen. Das bedeutet, dass etwas von Gott in uns sein muss. Im Grundgesetz wurde daraus: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“

Anders gesprochen: Da ist etwas Heiliges in uns, das unbedingt geschützt werden muss, das wir uns nicht selbst zu verdanken haben, das man nicht herstellen kann. Die Momente, in denen dieses Göttliche in uns aufleuchtet und sich sehen lässt, sind unverfügbar. Sie kommen wie das Licht und sie verdunkeln sich wie die Schatten. Manchmal bekommt man sie – diesen stillen Kuss zwischen Himmel und Erde – vor die Kamera.



Die Fotografin Yvonne Most und Emilia Handke haben sich bei einem gemeinsamen Projekt auf die Suche nach ihnen begeben – in Ost und West, bei alten und bei jungen Menschen, bei Gläubigen, Halbgläubigen und Ungläubigen, manchmal alles zugleich. Am Sonntag, dem 9. Juli, wird die Ausstellung im Martin`s Hüs mit einem kleinen Empfang eröffnet und ist bis Sonntag, dem 27. August, zu bestaunen.

<https://www.kircheindialog.de/projekte/ebenbilder>

Freuen Sie sich auch auf die nächste Veranstaltung des Fördervereins „Swing, Poesie und Kulinarisches“ am 05.09.2023.



Pastor Pohl freut sich über den Apfelbaum, der von Birthe Mungard-Petersen im Namen der Konfirmandeneltern überreicht wurde. Bei unserem Kirchenfest bekommt der Apfelbaum seinen endgültigen Platz und wird feierlich eingepflanzt.

Wie ein Baum in der Erde, so soll ihr in Christus fest verwurzelt bleiben, und nur er soll das Fundament eures Lebens sein.

Kolosser 2,7

Ich möchte Mitglied werden.

Beitrittserklärung zum Förderverein St. Martin zu Morsum:

Vorname: _____

Name: _____

Straße: _____

PLZ & Ort: _____

Telefon: _____

Mail: _____

Bankverbindung: _____

Bankname: _____

IBAN: _____

BIC: _____

mein Förderbetrag: _____ ☐ monatlich ☐ jährlich (mind. 25.00 EUR/jährlich)

Einer Abbuchung meines Förderbetrages/meiner Spende stimme ich bis auf Widerruf zu.

Datum: _____

Unterschrift: _____

Datenschutz:

Ich habe die auf der Webseite „www.fv-stmartin.de/datenschutz“ veröffentlichten Datenschutzrichtlinien zur Kenntnis genommen. JA NEIN

Hiermit gestatte ich dem Vorstand des Fördervereins St. Martin zu Morsum e.V. mich über Aktivitäten des Vereins per E-Mail oder auf postalischen Wege zu informieren. Sollte ich keine Kontaktaufnahme seitens des Fördervereins St. Martin zu Morsum mehr wünschen, werde ich dieses schriftlich per E-Mail oder auf dem postalischen Weg mitteilen.

Datum: _____

Ort: _____

Unterschrift _____

Unsere technischen und organisatorischen Maßnahmen entsprechen der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und damit den Richtlinien nach TOM, gemäß § 9 BDSG.

Das fröhliche Dorf

In einem kleinen Dorf auf Sylt lebten vor langer Zeit viele lustige Puke. Immer, wenn sie einem anderen Puk eine Freude bereiten wollten, verschenkten sie einen bemalten Stein. Der beschenkte Puk freute sich und wusste, der Nachbar mag mich.

Weil auch er anderen Puken eine Freude machen wollte, bemalte er auch Kieselsteine und verschenkte sie an alle Dorfbewohner, die er traf.

Bald freute sich das ganze Puken-Dorf über die lustigen, bunten Steine, tauschten sie hin und her. So konnte sich jeder über immer neue Steine freuen.



Die ganz besonders Schönen bekamen aber diejenigen, die krank oder einsam waren, um sie zu trösten. Hielten sie solch einen Stein in der Hand, lächelten sie und fühlten sich besser.

Auch bei uns in Morsum gibt es Dorfbewohner, die sich manchmal einsam fühlen oder schon älter sind. Sucht doch beim nächsten Toben einen Kieselstein, bemalt oder beschriftet ihn und bringt diesen „Stein der Fröhlichkeit“ zum Kirchengemeindefest am 16.07.2023 in den Pastoratsgarten mit.

Dort könnt Ihr Euern Stein an einen Dorfbewohner verschenken und bekommt dafür bestimmt ein fröhliches Lächeln.



Das Geheimnis des Glücks

„Das Geheimnis des Glücks liegt nicht im Besitz, sondern im Geben.
Wer andere glücklich macht, wird glücklich.“

André Gide
französischer Schriftsteller und Literatur-Nobelpreisträger



Da war er plötzlich: der Tag, an dem Ulf noch tausend Dinge erledigen musste

So erreichen Sie uns:

Pastor Ingo Pohl

Pastorat St. Martin zu Morsum, Bi Mieren 2, 25980 Sylt- OT Morsum

Tel.: 04651-890225 Fax: 04651-978144

Gemeindesekretärin

Anja König

Vor Ort Mittwoch 13.30 - 15:00 Uhr im Pastorat St. Martin zu Morsum, Bi Mieren 2

Telefonisch erreichbar, auch für Morsumer Angelegenheiten, Mo - Fr. 9:00 - 12:00 Uhr,

im Kirchenbüro Keitum, Tel.: 04651-31713

Mail: kirchenbuero@kirche-morsum.de

Kirchengemeinderat

Pastor Ingo Pohl, Jutta Lorenzen 0171 4885745

Kirchenmusikerinnen

Herzeleide Stökl, Tel.: 04651-5735

Maike Scharfetter, Tel.: 0171 6497027.

Küster

Manfred Krause-Pohl, 0151 64832986

Homepage: www.kirche-morsum-sylt.de

Facebook-Seite: "St.Martin zu Morsum"

Kirchliche Nachrichten

Redaktion Rita Johannsen, Jutta Lorenzen

Layout Holger Sturm

Friedhof Morsum

Friedhofsverwaltung Westerland für Verwaltung, Grabpflege und gärtnerische Gestaltung

Johannes Sprenger und Janine Wegener

Friedhofsweg 5, 25980 Sylt - OT Westerland

Tel.: 04651-24911 Mail: friedhof@kirche-westerland.de

Förderverein St.Martin zu Morsum

Michael Boysen, 1. Vorsitzender

Tel.: 04651-977211 Mail: morsum@foerderverein-stmartin.de



kirche-morsum-sylt.de

Facebook-Seite:
„St.Martin zu Morsum“

